

Einladung: Vortrag und Diskussion

Feindbild China – Umbau der Welt

Chinas Neue Seidenstraße führt zu einer neuen globalen Zusammenarbeit



Dr. Uwe Behrens

Samstag, 12.11.2022, 14:00 Uhr

Ort: Wohn- und Ferienheim Heideruh e.V., Ahornweg 45, 21244 Buchholz i. d. N.

Anmeldung bei t.brinkmann@freidenker.org oder DFV Landesverband-Nord, Gneisenaustraße 107,

28201 Bremen

Freidenker

Deutscher Freidenker-Verband

Landesverband Nord

Das Thema:

Da die westlichen Werte, die auf Ausbeutung des globalen Südens aufbauen, in den vergangenen Jahrhunderten und insbesondere nach dem 2. WK dominierend waren, stellt der Aufbau der Neuen Seidenstraße ein Alternative dar. Im Mittelpunkt der ostasiatischen Werte Chinas stehen dagegen Harmonie und gleichberechtigte Zusammenarbeit.

Die Neue Seidenstraße, Belt and Road Initiative, fördert den Aufbau von Infrastruktur, einschließlich der des 21. Jahrhunderts, also Straßen, Schienen, Energieproduktion und Energietransport, Kommunikation, Datenvernetzung, Gesundheitskooperation usw., um den globalen Süden als gleichberechtigten Handels- und Wirtschaftspartner zu entwickeln. Basierend auf der Infrastruktur werden lokale Wirtschaften zur Überwindung des globalen Hungers und Förderung des Wohlstandes aufgebaut. China hat dafür ein Beispiel gesetzt. Asien, Afrika und Lateinamerika werden in ihrem Kampf um die endgültige Befreiung aus dem Rückstand durch China gestützt, ohne dass sich China in die inneren Angelegenheiten der Länder einmischt. Mit dieser Alternative ist China ein systemischer Rivale des Westens und wird vor allem durch die USA, aber auch von allen anderen G7-Ländern, einschließlich Deutschlands, als Feindbild betrachtet und bekämpft.

Der Referent:

Dr. Uwe Behrens gehört zu den wenigen Europäern, die China nicht nur aus wissenschaftlicher, sondern auch aus persönlicher Perspektive heraus kennengelernt haben. Uwe Behrens wurde 1944 in Prag geboren, wuchs in der ehemaligen DDR auf, absolvierte eine Lehre zum Stahlschiffsbauer und studierte Ökonomie des Seeverkehrsverkehrs in Dresden und Rostock. Ab 1990 lebte er insgesamt 27 Jahre in China und Indien und war für internationale Logistikunternehmen tätig, so als Repräsentant und Geschäftsführer von Joint-Ventures. Nach seiner Pensionierung arbeitete er als Berater eines in Hongkong ansässigen Logistikunternehmens für China-Afrika-Transportprojekte, die eine Vorstufe der Neuen Seidenstraßen Initiative gesehen werden können.

Nach seiner Rückkehr nach Deutschland veröffentlichte er die Bücher „Feindbild China – Was wir alles nicht über die Volksrepublik wissen“ und „Umbau der Welt – Wohin führt die Neue Seidenstraße?“.